Veranstaltungsprogramm der Frauenbeauftragten

Wanderausstellung

Die „Sonstigen“
Zur Arbeitswelt von Hochschulsekretärinnen

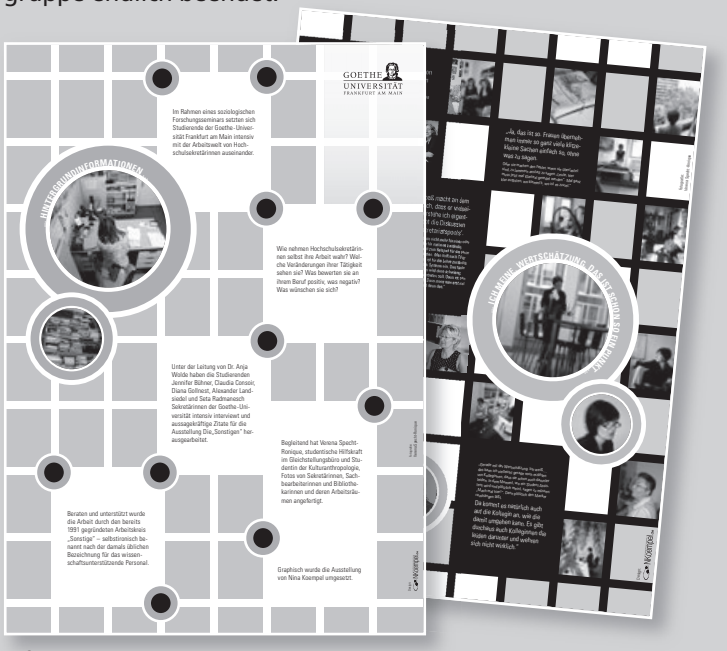
02. – 22. November 2011

Universitätshauptgebäude, Rektorenzimmer

Die Wanderausstellung „Die Sonstigen“ ist ein Projekt des Gleichstellungsbüros und des „Arbeitskreises Sonstige“ der Goethe-Universität Frankfurt am Main zur Arbeitswelt von Hochschulsekretärinnen. Der selbstironische Titel der Ausstellung und die Bezeichnung des 1991 an der Universität Frankfurt gegründeten Arbeitskreises der Hochschulsekretärinnen wurden nach der vormals üblichen Bezeichnung für das wissenschaftsunterstützende Personal gewählt.

In sehr ansprechender Weise werden auf 18 Plakaten die Ergebnisse eines Forschungsprojekts der Goethe-Universität präsentiert. Studierende der Soziologie haben sich unter Leitung der Frauenbeauftragten Dr. Anja Wolde mit der Arbeitssituation in den Hochschulsekretariaten befasst und Sekretärinnen und Sachbearbeiterinnen der Frankfurter Universität interviewt. Die Fragen behandeln den Arbeitsalltag der Hochschulsekretärinnen, wie sie ihre Arbeit wahrnehmen und welche Wünsche und Entwicklungen sie beschäftigen.
Aussagekräftige Zitate aus den Interviews sowie Fotografien von Verena Specht-Ronique, ehemalige Studentin der Kulturanthropologie, werden in der Ausstellung auf außergewöhnliche Weise kombiniert und zeigen Momentaufnahmen aus den Schaltzentralen der Lehrstühle und Fachbereiche: Es geht um Wertschätzung und Anerkennung, um die ständig steigenden Anforderungen, auch um Unsichtbarkeit und schlechte Bezahlung.

Seit der Erstausstellung im Jahr 2009 in Frankfurt hat die Ausstellung an verschiedenen Universitäten in ganz Deutschland Station gemacht. Die Situation der Hochschulsekretärinnen ist Thema: Bundesweit haben sich mittlerweile Sekretärinnen zu Initiativen zusammengeschlossen und fordern gerechte und diskriminierungsfreie Eingruppierung sowie ein Tarifrecht, das den deutschen und europäischen Rechtsnormen zur Entgeltgleichheit entspricht, Höhergruppierungen ermöglicht und die seit Jahrzehnten unverändert schlechte Vergütung dieser Beschäftigtengruppe endlich beendet.



Informationen zur Ausstellung:
www.frauenbeauftragte.uni-frankfurt.de

Zeit: 02. – 22.11.2011, Mo – Fr, 7 – 19 Uhr
Ort: Hauptgebäude der JLU, Rektorenzimmer, Ludwigstraße 23

Veranstalterin: Frauenbeauftragte der Justus-Liebig-Universität Gießen
in Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro der Goethe-Universität Frankfurt

Veranstaltungsprogramm der Frauenbeauftragten

Zukunftswerkstatt für Hochschulsekretärinnen der JLU

Trotz steigender Arbeits- und Qualifikationsanforderungen an Verwaltungsangestellte hat sich in den vergangenen Jahren strukturell kaum etwas geändert:
Noch immer ist die Arbeit in den Hochschulsekretariaten vorrangig Frauenarbeit. Sie bildet als wissenschaftsunterstützende Tätigkeit das „unsichtbare Gerüst" der Universität – zwar unverzichtbar, aber durch ihre Unsichtbarkeit auch mit wenig Wertschätzung und Anerkennung verbunden.

Nach wie vor sind die Sachbearbeitungs- und Sekretariatsarbeiten im öffentlichen Dienst schlecht bezahlt; Weiterqualifizierungs- und Aufstiegsmöglichkeiten werden nur in geringem Maße geboten, während Stress und einseitige Bildschirmtätigkeiten mit entsprechenden gesundheitlichen Beeinträchtigungen zunehmen.

- Innensicht:
  Wie nehmen Sekretärinnen selbst ihre Arbeit wahr?
- Außensicht:
  Wie wird ihre Tätigkeit bewertet?
- Was schätzen sie an ihrem Beruf, was lehnen sie ab?
- Wie unterscheiden sich ihre Arbeitssituationen?
- Wie können Netzwerke initiiert bzw. optimiert werden?
- Was wünschen sie sich – was wollen sie verändern?

Dr. Gisela van Delden
Consulting Beratung Coaching Teamentwicklung
www.dr-gisela-van-delden-consulting.de

Moderation: Dr. Gisela van Delden, Soziologin M.A./Supervisorin
Zeit: Do, 17.11.2011, 10 – 17.30 Uhr Ort: Hauptgebäude der JLU, Gustav-Krüger-Saal, Ludwigstraße 23
Anmeldung per E-Mail an: Frauenbeauftragte@admin.uni-giessen.de
Anmeldeschluss: 31.10.2011 · Der Workshop ist ausgerichtet für max. 18 Teilnehmerinnen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und sind verbindlich. Nach dem Anmeldeschluss erhalten nur die 18 Teilnehmerinnen eine Bestätigung.
Rückfragen: Büro der Frauenbeauftragten, Regina Schäfer, Tel. 0641 99-12051
Veranstalterin: Frauenbeauftragte der Justus-Liebig-Universität Gießen

Veranstaltungsprogramm der Frauenbeauftragten

Gender-Qualifizierung für Frauenbeauftragte an der JLU

Dieses Seminar dient in erster Linie der fachlichen und aufgabenbezogenen Weiterqualifizierung für dezentrale Frauenbeauftragte an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Ziel ist eine Standortbestimmung der Tätigkeit der Frauenbeauftragten auf dem Hintergrund der gleichstellungspolitischen Strategie der Justus-Liebig-Universität, bei der Handlungsoptionen für die vielfältigen Aufgabenbereiche gemeinsam entwickelt werden.

Als Grundlage dienen die Neufassungen des Frauenförderplans und der Zielvereinbarung zum audit familiengerechte hochschule sowie der Leitfaden zu gleichstellungsrelevanten Aspekten bei der Durchführung von Berufungsverfahren an der JLU.

Zielgruppe:
Dezentrale Frauenbeauftragte und interessierte Frauen aus Wissenschaft und Verwaltung

Literaturempfehlung:
Irene Häderle, Projekt Chancengleichheit. Zur Geschichte der institutionalisierten Frauenförder- und Gleichstellungspolitik an der Justus-Liebig-Universität Gießen 1989 bis 2010, Gießen 2011

Marion Oberschelp
Frauenbeauftragte der JLU Gießen

Seminarleitung: Marion Oberschelp, Frauenbeauftragte der JLU Gießen
Zeit: Mi, 30.11.2011, 10 – 13 Uhr Ort: Erwin-Stein-Gebäude, Sitzungssaal 201, Goethestraße 58
Anmeldung per E-Mail an: Frauenbeauftragte@admin.uni-giessen.de
Anmeldeschluss: 07.11.2011 · Das Seminar ist ausgerichtet für 20 Teilnehmerinnen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und sind verbindlich. Nach dem Anmeldeschluss erhalten nur die 20 Teilnehmerinnen eine Bestätigung.
Rückfragen: Büro der Frauenbeauftragten, Regina Schäfer, Tel. 0641 99-12051
Veranstalterin: Frauenbeauftragte der Justus-Liebig-Universität Gießen

Veranstaltungsprogramm der Frauenbeauftragten

MentorinnenNetzwerk für Frauen in Naturwissenschaft und Technik – Bewerbungsrunde für das Mentoring-Programm 2012 beginnt

Abschlussveranstaltung des Mentoring-Programms 2010 am 17.06.2011 an der Philipps-Universität Marburg.

100 Mentees und Mentorinnen haben die Möglichkeit genutzt, ihre Mentoring-Zertifikate persönlich entgegenzunehmen.

Rund 80 Teilnehmerinnen besuchten das Vernetzungstreffen des MentorinnenNetzwerks am 12.04.2011 im Gästehaus der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Foto (v.l.n.r.): Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Präsident der JLU, Dr. Ulrike Kéré, Geschäftsführerin MentorinnenNetzwerk und Marion Oberschelp, Frauenbeauftragte der JLU.

Bildnachweis (beide Fotos): MentorinnenNetzwerk

Das MentorinnenNetzwerk ist ein gemeinsames Projekt der hessischen Universitäten und Fachhochschulen und das größte Mentoring-Netzwerk in der europäischen Hochschullandschaft. Seit 2004 ist die Justus-Liebig-Universität dabei. Ziel ist es, Studentinnen und Doktorandinnen der naturwissenschaftlich-technischen Fächer praxisnah auf das Berufsleben vorzubereiten, den Frauenanteil in ingenieur- und naturwissenschaftlichen Berufsfeldern zu erhöhen und die Karrierechancen von Frauen zu verbessern. Als Mentees mitmachen können Studentinnen und Doktorandinnen der MINT-Fächer. Die Mentorinnen sind berufserfahrene Frauen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung, als Kooperationspartner beteiligen sich namhafte Wirtschaftsunternehmen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Die kooperierenden Unternehmen stellen Mentorinnen und leisten einen finanziellen Kooperationsbeitrag.

Das diesjährige Mentoring-Programm ist im Mai 2011 mit 134 Tandems gestartet, von der JLU sind 17 Mentees in einer Mentoring-Kooperation. Für die neue Runde 2012 können sich Studentinnen und Doktorandinnen der JLU aus dem Bereich Naturwissenschaft schon jetzt bewerben. **Anmeldeschluss für das Mentoring-Programm 2012 ist der 1. Dezember 2011.**

Weitere Informationen zum MentorinnenNetzwerk:

Hessisches Koordinierungsbüro:
MentorinnenNetzwerk für Frauen
in Naturwissenschaft und Technik
www.MentorinnenNetzwerk.de

Kontaktperson an der JLU Gießen:
Marion Oberschelp
Frauenbeauftragte
www.uni-giessen.de/frauen

Informationsveranstaltung zum Mentoring-Programm 2012

Zu einer ersten Informationsveranstaltung zum Mentoring-Programm 2012 lädt die Frauenbeauftragte der JLU alle Bewerberinnen und Interessentinnen recht herzlich ein.

Referentin: Marion Oberschelp
Zeit, Ort: Mi, 07.12.2011, 10 – 12 Uhr, Hauptgebäude der JLU, Gustav-Krüger-Saal, Ludwigstraße 23
Veranstalterinnen: Frauenbeauftragte der JLU Gießen in Kooperation mit dem MentorinnenNetzwerk für Frauen in Naturwissenschaft und Technik, Hessisches Koordinierungsbüro Frankfurt

Veranstaltungsprogramm der Frauenbeauftragten

Halbzeitevaluation im hessenweiten ProProfessur-Projekt – Neuausschreibung im Dezember 2011/Januar 2012

Die fünf hessischen Universitäten finanzieren gemeinsam das Projekt ProProfessur in einem ersten regulären Durchgang von 2010 bis Ende 2011 mit dem Ziel, 45 engagierte und hoch qualifizierte Wissenschaftlerinnen beim Übergang in die Professur zu unterstützen und diesen Prozess zu beschleunigen. Die Justus-Liebig-Universität Gießen beteiligt sich mit sieben Plätzen am jetzigen Durchgang, die Zahl der Bewerberinnen war doppelt so hoch.

Zur Halbzeit des Programms wurden alle Mentees und alle 45 Professorinnen und Professoren aus 27 Universitäten, sechs außeruniversitären Forschungseinrichtungen und einer Fachhochschule schriftlich befragt. 98 Prozent der Mentees (44) und 76 Prozent der Mentorinnen/Mentoren (34) beteiligten sich. Die Evaluationsergebnisse belegen empirisch den sehr erfolgreichen Verlauf auch dieses Durchgangs. Fünfzehn Mentees (33 Prozent) hatten, im Vergleich zum Projektstart, bereits wichtige Karriereschritte in Richtung Professur realisiert, einige sogar mehrere: Zwei Mentees wurden auf Professuren berufen (Germanistik, Erziehungswissenschaften), zwei weitere Teilnehmerinnen haben einen Ruf erhalten (Wirtschaftswissenschaften, Sprachwissenschaften). Ebenfalls zwei Mentees hatten Vertretungsprofessuren inne (Soziologie, Germanistik). Zehn Teilnehmerinnen konnten ihre Habilitation abschließen (Wirtschaftswissenschaften (2), Biowissenschaften (2), Germanistik (2), Kulturwissenschaften, Sprachwissenschaften, Soziologie, Anglistik) und zwei weitere Mentees haben ihre Habilitation eingereicht (Medizin).

Der einzigartige Zuschnitt der Mentee-Gruppe und der Mentorinnen-/Mentoren-Gruppe sowie das auf die Bedarfe exakt abgestimmte Qualifizierungsangebot erbringen die sehr hohe Zufriedenheit der Beteiligten mit dem Angebot. Dies zeigt sich auch in einer entsprechenden Verbindlichkeit und Identifikation mit ProProfessur und nicht zuletzt in einem großen Engagement, eigene Arbeitsergebnisse in das Netzwerk einzubringen.

Die Konferenz der hessischen Universitäten macht einen weiteren Durchgang von ProProfessur möglich. Im Dezember 2011/Anfang Januar 2012 wird dazu die Ausschreibung erfolgen. Das Programm richtet sich wiederum an sehr gut qualifizierte, mindestens promovierte Wissenschaftlerinnen aller Fachrichtungen, die Professorinnen werden möchten. Die Bewerberinnen sollten bereit sein zum aktiven Eingehen einer Mentoring-Beziehung, zur Weiterqualifizierung im Bereich der wissenschaftsbezogenen soft skills und zum Aufbau neuer karriererelevanter Netzwerke.

PROPROFESSUR
Mentoring für Wissenschaftlerinnen

Projektleiterin ProProfessur:
Dr. Astrid Franzke
Goethe-Universität Frankfurt
www.proprofessur.de

Kontaktperson an der JLU Gießen:
Marion Oberschelp
Frauenbeauftragte
www.uni-giessen.de/frauen

Informationsveranstaltung ProProfessur – Mentoring für Wissenschaftlerinnen

Zu einer Informationsveranstaltung zum neuen Programmstart von ProProfessur laden die Frauenbeauftragte der JLU sowie die Projektleiterin ProProfessur alle Interessentinnen recht herzlich ein.

Referentinnen: Dr. Astrid Franzke und Marion Oberschelp
Zeit, Ort: Mi, 11.01.2012, 17 – 18.30 Uhr, Hauptgebäude der JLU, Senatssaal, Ludwigstraße 23
Gemeinsames Projekt der Goethe-Universität Frankfurt, Technischen Universität Darmstadt, Justus-Liebig-Universität Gießen, Universität Kassel und Philipps-Universität Marburg

Veranstaltungsprogramm der Frauenbeauftragten

Vortragsreihe Leselust und Literatur
Literarische Besessenheit: A. S. Byatts Leben und Schaffen

In diesem Jahr gestaltet sich die Vortragsreihe *Leselust und Literatur* wieder in ihrer klassischen Tradition, denn im Zentrum des Abends steht das Leben und Schaffen einer Autorin, der international anerkannten britischen Schriftstellerin Antonia Susan Byatt (*1936). Einem breiten Publikum wurde Byatt vor allem durch ihren mit dem *Booker Prize* ausgezeichneten Bestsellerroman *Besessen* (englischer Originaltitel: *Possession. A Romance* 1990) bekannt, der im Jahre 2002 mit Gwyneth Paltrow und Aaron Eckhart in den Hauptrollen verfilmt wurde. 2008 führte *The Times* A. S. Byatt unter den fünfzig wichtigsten britischen Schriftsteller/innen seit 1945 und neben ihrem literarischen Schaffen hat sich Byatt auch als Essayistin und Literaturkritikerin einen Namen gemacht. Und schließlich zählen ihre Werke nicht zuletzt dank internationaler Preise nicht mehr nur im Rahmen der anglistischen Literaturwissenschaft zum Kanon.

Byatts vielschichtige Romane und Erzählungen inszenieren eine Fülle von gesellschafts- und geschlechterpolitischen Themen auf überraschende und immer außerordentlich lesenswerte Weise, so dass eine Auseinandersetzung mit dieser Schriftstellerpersönlichkeit einen interessanten, leselustweckenden Abend verspricht. Neben dem Zugang zur Biographie von A. S. Byatt soll die exemplarische Auseinandersetzung mit ihrem prominentesten Werk, dem Roman *Besessen* und dessen Verfilmung im Mittelpunkt des Vortrags stehen. *Besessen* modelliert auf zwei Zeitebenen transgressive Lebensentwürfe und Formen individueller Abweichungen in der Lebensführung: Den Normenbruch bezüglich der zeitgenössischen, viktorianischen Geschlechterrollenstereotype sowie das postmoderne Dilemma der Beziehungsunfähigkeit aufgrund einer von Glauben und Wissen geprägten Einstellung zu sich selbst. Roman und Film eignen sich besonders für eine erste Annäherung an A. S. Byatt, denn einerseits veranschaulicht der Roman in Thema und Gestaltung die Besonderheiten des Byattschen Schreibstils und andererseits verweisen Roman und Film auf frühere sowie spätere Texte der Autorin. So lässt sich auch ein Gesamteindruck von Byatts Schaffen gewinnen, der weiteren Lektüreappetit garantiert.

Dr. Nadyne Stritzke

Die Vortragsreihe **Leselust und Literatur** richtet sich an ein lesefreudiges und literaturinteressiertes Publikum. Im Mittelpunkt der Vorträge steht immer eine ausgewählte Schriftstellerin oder ein Schriftsteller, deren literarisches Schaffen durch die exemplarische Auseinandersetzung mit einem oder mehreren Werken vorgestellt wird. Oftmals erweisen sich zunächst schwierig zu lesende Literaten als spannende Erzähler, wenn durch Begeisterung und Neugier ein weitergehendes Interesse für ihre Texte geweckt werden kann und die literarischen Besonderheiten der jeweiligen Autoren in ihren entstehungsgeschichtlichen Bedingungen erfahrbar werden. Die Vortragsreihe vertieft die wissenschaftliche Beschäftigung mit literarischen Texten, um auf diese Weise einerseits den Erkenntniswert literaturwissenschaftlicher Thesen zu illustrieren und um andererseits durch eine für den Laien möglicherweise ungewohnte Perspektive auf literarische Texte die Leselust wieder neu zu erwecken. Neben dem Dialog zwischen Lesepublikum und der Literaturwissenschaft steht aber vor allem die gemeinsame Freude und Begeisterung an Literatur im Mittelpunkt der Vortragsreihe.

Referentin: Dr. Nadyne Stritzke, Anglistik/Arbeitsstelle Gender Studies
Zeit, Ort: Do, 26.01.2012, 19 Uhr, Hauptgebäude der JLU, Biologischer Hörsaal, Ludwigstraße 23
Der Eintritt ist frei
Veranstalterin: Frauenbeauftragte der Justus-Liebig-Universität Gießen